

	<p>Objekt: Benediktuspfennig</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Münzen und Medaillen</p> <p>Inventarnummer: PM 29</p>
--	---

Beschreibung

Der nach dem Heiligen Benedikt von Nursia benannte Benediktuspfennig ist ein Amulett, dem magische Kräfte zugeschrieben werden. Es diente der Abwehr von Gefahren, bösen Geistern und Krankheiten – wie der Pest. Gläubige trugen es bei sich, rieben es im Gebet oder beschützten damit Haus und Hof. Neben christlichen Motiven finden sich darauf auch die Anfangsbuchstaben von Segens- und Beschwörungsformeln. Eine dieser lautet „Weiche zurück Satan, führe mich niemals zur Eitelkeit. Böse ist, was du mir einträufelst: Trinke selbst dein Gift“. (SSch)

Ausführliche Beschreibung

Oben Öse zum Aufhängen. Revers: Der Heilige Benedikt. In der rechten Hand der Giftbecher mit darüber liegender Schlange, in der linken der Bischofsstab. Darunter Kartusche mit Zachariassegen, dessen Schriftzeichen die Satzanfänge von lateinischen Gebetsversen gegen die Pest sind.

Grunddaten

Material/Technik: Bronze / geprägt
Maße: Höhe: 2,6 cm, Breite: 2,2 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 18.-20. Jahrhundert
wer
wo

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Benedikt von Nursia (480-547)

wo

Schlagworte

- Amulett
- Gebet
- Krankheit
- Pest (Krankheit)